

# Schlussbericht

#### Inhalte

- >.....Schlussbericht
- >.....Abrechnung
- >.....Presse
- >.....Kunstwerke

Verein Ateliers und Skulpturenpark Steinmaur c/o Adrian Bütikofer, Engadinerweg 1, 8049 Zürich 079 316 30 27 / adrian.buetikofer@gmx.net

#### >.....Schlussbericht

Am 1. September, um 15 Uhr, wurde die zweite Ausführung des "Kunstsymposium in Steinmaur" eröffnet. Die erste Ausführung fand 2016 statt. Offiziell wurden die Gastkünstler\*innen, die Künstler \*innen des Vereins "Ateliers und Skulpturenpark Steinmaur" und die über 60 Besucher\*innen, von Claudius Dichtl, als Mitglied der Kulturkommission Steinmaur, und von Adrian Bütikofer, als Organisator des Anlasses, begrüsst.

Anschliessend wurden die Besucher in zwei Gruppen aufgeteilt. Die eine Gruppe konnte das der Musikperformance von Arthur Schneiter und Ernst Brunner beiwohnen. Die vorgeführte Stein- und Metallklangkunst vermochte die Zuhörer\*innen zu begeistern. Die andere Gruppe folgte Ruedi Mösch, Präsident des Vereins, auf eine Führung durch die Werkplätze der kommenden Woche. Dabei stellten die teilnehmenden Künstler\* innen sich selbst und ihre geplante Arbeit vor. Nach Beendigung von Performance und Führung wurden die Gruppen getauscht, so dass alle in den Genuss des Dargebotenen gekommen sind.

Am anschliessenden Apéro war die Stimmung ausgelassen und die Besucher \*innen verweilten noch lange Zeit am Ort. Der Start des Anlasses war geglückt.

Geglückt sind auch die weiteren Anlässe des Kunstsymposiums und natürlich die Arbeiten der Künstler\*innen, die bis zum Samstag 7. September geschaffen wurden.

#### **Der Bronzeguss:**

Die Künstlerin Charlene Chemain goss am Donnerstag Abend zwei Bronzeskulpturen unter freiem Himmel. 40 Personen verfolgten diese spannende Aktion.

#### Führungen mit Schulkindern:

Die Kulturkommission Steinmaur organisierte von Montag bis Donnerstag Führungen mit Schulklassen der Mittelstufe. Gesamthaft haben ca. 120 Schülerinnen und Schüler teilgenommen und dies mit grossem Interesse.

#### Die Werke:

Die neu geschaffenen Werke der Künstler\*innen sind auf den Seiten "Kunstwerke" zu sehen.

#### Die Finissage:

Annegret Diethelm, Kunsthistrikerin aus Cevio, übernahm die Aufgabe die neu geschaffenen Arbeiten den rund 60 Besucher\*innen zu erläutern. Den Schlusspunkt setzte eine Performance von Line Lindgren und «Dasduoh» (Maximilian Stacoff, Hansruedi Spühler) rund um die von Line Lindgren in dieser Woche geschaffenen Skulptur "Landscape Table". Führung und Performance waren anregend für alle Sinne und Besucher\*innen und Künstler\*innen erzählten sich noch eine lange Zeit Geschichten zum Erlebten, bis die Kühle der aufkommenden Nacht auch die letzten Gäste nach Hause scheuchte.

#### Zusammenfassung

#### Allgemein

Der Verein "Ateliers und Skulpturenpark Steinmaur" wertet auch die zweite Ausgabe des Kunstsymposiums als gelungen. Durch die Medienpräsenz und eine dichte Streuung der Flyer hat dieser Anlass weit über unsere Region Beachtung gefunden. Leider waren die Wetterverhältnisse nicht besonders gut und die Dichte der kulturellen Anlässe in der Region war ausserordendlich hoch in diesem Zeitraum. Diese zwei Fakten haben massgebend dazu geführt, dass der Besucherstrom etwas enttäuschend war. Nach unseren Schätzungen haben ca. 550 Besucher den Weg zu uns gefunden, was 3/4 der Besucher des letzten Symposiums entspricht. Wir werden noch zu diskutieren haben, ob beim nächsten Kunstsymposium Veränderungen im Zeitfenster oder dem Programm nötig sind.

Die Künstler\*innen genossen den Austausch untereinander, der für einmal losgelöst vom Alltagsgeschäft stattfand, und durch die Gastkünstler\*innen neue Impulse brachte. Die geschaffenen Werke sind von guter Qualität und zeugen vom Können der Künstlerschaft.

Die Gemeinde Steinmaur ist vom Kunstsymposium ebenfalls überzeugt und wird uns bei einer erneuten Ausführung wieder finanziell und logistisch unterstützen.

#### **Finanzen**

Angenehm überrascht wurden wir wiederum durch den Zustrom der Geldmittel durch die Firmen und Einzelpersonen aus der Region. Nebst dem Kanton und der Gemeinde Steinmaur sind diese Mittel ein wichtiges Standbein um das Symposium durchführen zu können. Es zeigt uns, dass die Bewohner der Region unsere Bemühungen zur Belebung des kulturellen Lebens schätzen und diese Bestrebungen gerne unterstützen. Die Abrechnung finden Sie auf der nachfolgenden Seite. Sie ergab einen kleinen Überschuss von 226.70, der in die Vereinskasse zurück fliesst.

#### Schlussfolgerung

Der Verein "Ateliers und Skulpturenpark Steinmaur" empfindet dieses Kunstsymposium als wertvollen Beitrag zur Vermittlung der bildenden Kunst in der Region. Unser Verein gewinnt dadurch auch überregional an Bedeutung und wird als innovative Gruppe wahrgenommen. Dies möchten wir weiter fördern und wir haben die Absicht das Kunstsymposium in drei Jahren zu wiederholen.

### >.....Abrechnung

Ausgaben	Budget		
Honorar Künstler	9'000.00	9'000.00	
Materialzuschuss	2'700.00	2'700.00	
Spesen	3'205.00	3'768.10	
Organisation	2'500.00	2'500.00	
Total	17'405.00		17'968.10
Performance / Führung		700.00	
Eröffnungsapéro	600.00	568.50	
Sponsorenapéro	200.00	115.90	
Finissageapéro	600.00	568.50	
Event Bronzeguss		618.50	
Rotary Lunch		900.00	
Infrastruktur	1'200	749.25	
Diverses		120.00	
Total	3'300.00		4'340.65
Druckkosten Flyer/Plakate/Broschüren	3′500.00	3'399.65	
Druckkosten Werbeblachen und Schilder	600.00	1'000.00	
Versandkosten	1'000.00	624.20	
Inserate	1'900.00	2'048.90	
Fundraising	2′500.00	2'500.00	
Gestaltung Logo/Flyer/Plakate/Inserate	1'200.00	1'700.00	
Reserve	2'000.00		
Total	12'700.00		11'272.75
Total Ausgaben	33'405.00		33'581.50
Einnahmen			
Anteil Verein	5'000.00	5'000.00	
Sponsoren:			
Kanton Zürich	5'000.00	5'000.00	
Gemeinde Steinmaur	5'000.00	5'000.00	
Gemeinde Regensberg	500.00	500.00	
Stiftungen	6'000.00		
Firmen und Einzelpersonen	12'105.00	17'863.20	
Diverse Einnahmen Essen und Getränke		445.00	
Total Einnahmen	33'405.00		33'808.20

Überschuss 226.70

STEINMAUR

#### Publikum erlebt die Entstehung von Kunstwerken mit

Neun Kunstschaffende lassen sich am zweiten Kunstsymposium im Steinbruch bei der Arbeit über die Schulter schauen. Höhepunkt ist die Aktion von Charlène Chemin aus Frankreich, die einen Bronzeguss ausführt.



Ruedi Moesch (v.l), Adrian Bütikofer und Lina Lindgren geben neben anderen Einblick in ihr künstlerisches Schaffen Rild-Ralz Murer

Barbara Gasser

Gemäss dem Veranstaltungsteam des zweiten Kunstsymposiums im Steinmaurer Steinbruch soll etwas von der Faszination, die die Künstlerinnen und Künstler für ihre Arbeit empfinden, auf das Publikum übergehen. Nachdem die erste Aufläge 2016 ein grosser Erfolg war, entschloss sich der Verein Atleiers und Skulpturenpark Steinmaur, wieder einen solchen Anlass zu organisieren. Der Verein hat sich zum Ziel gesetzt, die Werkplätze auf dem Areal zu erhalten und den Skulpturenpark weiter auszubauen.

#### Kulturelle Vielfalt fördern

Die Vereinsmitglieder engagieren sich dafür, ein kultureller Begegnungsort im Zürcher Unterland zu sein und einen Beitrag zur Förderung der kulturellen Vielfalt in der Region zu leisten. Neben den regelmässigen Anlässen wie Frühlingsfest und Kunstsymposien werden alle zwei Jahre Gastkünstler eingeladen, deren Werke den Skulpturenpark bereichern.

Auch die Kulturkommission der Gemeinde Steinmaur unterstützt die Durchführung des zweiten Symposiums, um einen Beitrag zur Förderung eines abwechslungsreichen Kultur-Angebots zu leisten. «Ohne die zusätzlichen zahlreichen Sponsorenbeiträge von Firmen und Privaten wäre so etwas gar nicht möglich», sagt Adrian Bütikofer, Mitglied des Vereins und federführend bei der Organisation der Anlässe.

Verschiedene Künstlerinnen und vier Künstler sind auf dem Vereinsgelände tätig. Seit Mai stellen zudem zwei Gastkünstlerinnen lihre Skulpture n für ein Jahr im Park aus. Zwei weitere Kunstschaffende aus Frankreich stossen für das Symposium noch dazu.

#### Bronzeguss unter freiem Himmel

Charlène Chemin aus Frankreich wird am Donnerstag. 5.7September, einen Bronzeguss unter freiem Himmel ausführen, nachdem sie die Tage davor alle Vorbereitungsarbeiten gemacht hat. Erst nach dem Auspacken des ausgekühlten Kohlings zeigt sich, ob das Werk gelungen ist und der Abguss dem Original entspricht.

Das Publikum kann vom 1. bis 7.78eptember die Arbeit der Skulpturenkünstler direkt vor Ort mitverfolgen. «Wir müssen uns etwas einfallen lassen, das in so kurzer Zeit fertig wird», sagt Line Lindgren, die ihr Atelier im Skulpturenpark hat. Manchmal müssten sie auch nach dem offiziellen Arbeitsschluss noch weitermachen, um am Ende der Woche ein Resultat vorweisen zu können.

Adrian Bütikofer wird ein Stück eines Lindenbaumstamms mit der Motorsäge bearbeiten und das Publikum an der Entstehung eines Kunstwerks teilhaben lassen. Alle, die am Symposium mitmachen, sind professionelle Künstlerinnen und Künstler, die ihre Objekte bereits an verschiedenen Orten im In- und Ausland ausgestellt haben.

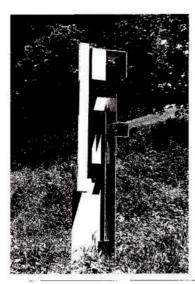
Am Eröffnungstag findet eine Führung durch die Arbeitsplätze im Skulpturenpark statt. Von Montag bis Freitag arbeiten die Frauen und Männer an ihren Werken. Beim Ausklang» von 18 bis 19 Uhr besteht für die Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, sich mit den Künstlerinnen und Künstlern auszntausschen.

Am Samstag, 7. September, findet um 17 Uhr die Finissage statt. Die Kunsthistorikerin Annegret Diethelm aus dem tessinerischen Cevio führt durch die neuen Kunstwerke.

Alle Infos zum Kunstsymposium finden Sie hier: Link

Erstellt: 25.08.2019, 15:12 Uhr

Zürcher Unterländer / 26. Auguat 2019



Daniel Chiquet · Columna Caelum, 2009, Edelstahl, einbrennlackiert, Höhe 222 cm. Foto: Heiner Grieder

- → Vernissage: 1.9., Ausstellung bis 27.10.
- → www.galerieeulenspiegel.ch
- → www.paradiesli-sigriswil.ch

#### Kunstsymposium Steinmaur 2019

Steinmaur - Auf dem Gelände der Lägernkalk-Steinbrüche AG in Steinmaur, unweit von Zürich, wuchs ab Mitte der Siebzigerjahre eine kleine, internationale Künstlerkolonie heran. Der lose Verbund von Bildhauerinnen und Bildhauern schloss sich 2001 zum Verein Ateliers und Skulpturenpark Steinmaur zusammen, dem heute sechs Positionen angehören und der sich mit der Organisation von Gastausstellungen und Kunstsymposien auch als kultureller Begegnungsort im Zürcher Unterland versteht. Zum zweiten Mal lädt die Vereinigung nun gemeinsam mit der Gemeinde zu einem Kunstsymposium. Das Publikum kann während einer Woche miterleben, was sonst im Verborgenen entsteht: Fünf Kunstschaffende des Vereins sowie vier Gäste lassen sich bei ihrer skulpturalen Arbeit über die Schulter schauen. An einem Abend kann zudem die Entstehung eines

Bronzegusses live miterlebt werden und der Skulpturenpark, der rund um die Ateliers angelegt ist, lädt zu Entdeckungen im Freien ein.



Arijel Strukelj · Shild of Africa, 2018, Granit, 500 x 600 cm

→ 1.–7.9.; Charlene Chemin, Bronzeguss live, 5.9., 17 Uhr

Nww.skulpturenpark-steinmaur.ch

#### Heiliges Winterthur

Winterthur - Im Rahmen der Reformationsfeierlichkeiten wurde in Winterthur im Auftrag des reformierten Standesverbandes ein Projekt realisiert, das an neun ehemals sakrale Orte auf dem heutigen Winterthurer Stadtgebiet erinnert. Sie reichen in vorreformatorische Zeit zurück und wurden danach umgewandelt oder aufgehoben. An diesen Standorten stehen während der Ausstellungsdauer Landmarken, die vom Winterthurer Holzbildhauer Erwin Schatzmann in Anlehnung an Wegkreuze gestaltet worden sind. Begleitveranstaltungen mit historischem, künstlerischem, spirituellem oder geselligem Hintergrund, beispielsweise geführte Wanderungen zu den verschiedenen Stätten, werden auf der zugehörigen Website angekündigt. Die Begleitpublikation entstand in Zusammenarbeit mit der Katholischen Kirche Winterthur, womit auch eine Brücke zwischen den Konfessionen geschlagen wird. Organisiert hat das Projekt die freie Kuratorin und Kulturpublizistin Lucia Angela Cavegn, die auch für das Kunstbulletin schreibt.

#### Region

## Mit einem Guss und langer Vorbereitung zur eigenen Skulptur

Steinmaur Heute Samstag findet die Finissage des Kunstsymposiums im Skulpturenpark statt. Dort konnten Besucher letzte Woche den Künstlerinnen und Künstlern bei der Arbeit über die Schulter blicken.

Glühheisser Rauch steigt aus dem Ofendeckel hervor. In diesem wird gerade Bronze auf 1200 Grad erhitzt. Charlene Chemin greift mit einer riesigen Zange hinein und zieht mithilfe ihres Künstlerpartners François Klein einen orange glühenden Eimer heraus. Zusammen eilen sie zu den Gussformen, um die geschmolzene Bronze in die entsprechenden Löcher zu schütten. Was sonst im Verborgenen entsteht, konnten die rund 200 Besucherinnen und Besucher beim Skulpturenpark in Steinmaur nun aus nächster Nähemiterleben. In den Ateliers auf dem Gelände im Steinbruch arbeiteten letzte Woche neun Künstlerinnen und Künstler mit verschiedenstem Material wie Holz, Eisen oder Stein an ihren Kunstwerken.

Die Formen aus Silikon, in welche die französische Künstlerin Charlene Chemin zuvor noch flüssige Bronze gegossen hat, können nur ein einziges Mal benutzt werden. Die Vorberzung der Formen ist ein langer Prozess. Der Guss dagegen ist ur ein kleiner, aber entscheidender Moment, Denn erst dann wird sich zeigen, ob das Werk wirklich gelungen ist und der Abguss dem Original entspricht. Bei Chemin ist dies der Fall. Mit ihrem «Wassserpeler», wie sie lunge Giesserin zufrieden. «Er steht symbolisch für den Schutz der Natur», sagt sie.

#### Kulturort der Begegnungen

Kulturort der Begegnungen
Der Skulpturenpark in Steinmaur ist gleichzeitig Arbeitsort
und Ausstellungsfläche. Die hergestellten Skulpturen und Installationen werden nämlich vor
Ort ausgestellt und können bei
der heutigen Finissage betrachtet werden. Beim Spaziergang
durch den Skulpturenpark wird man auch auf das «Biest» aus «La belle et la bête» von François Klein stossen. Unter einem offe-nen Zelt steht ein aus Haselrute, Stoff und Papier geformter Dra-che. «Dieser wird dort bleiben, bis er zusammenbricht», sagt



François Klein und Charlene Ch

Ruedi Mösch. Der Präsident des Vereins ist selbst Holz- und Steinbildhauer. Er erinnert sich noch an die Anfangszeiten des Vereins. «Ur-sprünglich waren es sieben Künstler, die hier ihre Werkplät-

ze hatten und dann vor Jahren den Verein «Ateliers und Skulp-turenpark Steinmaun gründe-ten.» Schon lange führen sie jährlich am 1. Mai den Tag der offenen Ateliers durch. Da nun einige Künstlerinnen und

Künstler fortgezogen sind und nicht mehr vor Ort arbeiten, ha-ben sie beschlossen, eine wei-tere Aktivität durchzuführen. Nach dem grossen Erfolg des ersten Kunstsymposiums 2016 haben sie beschlossen, den Be-

suchern erneut einen Einblick in die Welt der plastischen Kunst und deren Entstehung zu vermitteln. «Das Kunstsympo-sium in Steinmaur soll ein Kul-turort der Begegnungen und des Austausches sein», sagt Mösch.





### >.....Kunstwerke

Adrian Bütikofer - www.adrian-buetikofer.ch

Titel: "Lebenskreise" Material: Lindenholz

Grösse: Durchmesser 40 cm x Höhe 195 cm



## Arijel Štrukelj - arijelart.wixsite.com/arijel-strukelj Titel: "Inside out"

St. Triphon Kalkstein Material:

B 53 cm x T 51 x Höhe 40 cm / 120 cm mit Sockel Grösse:

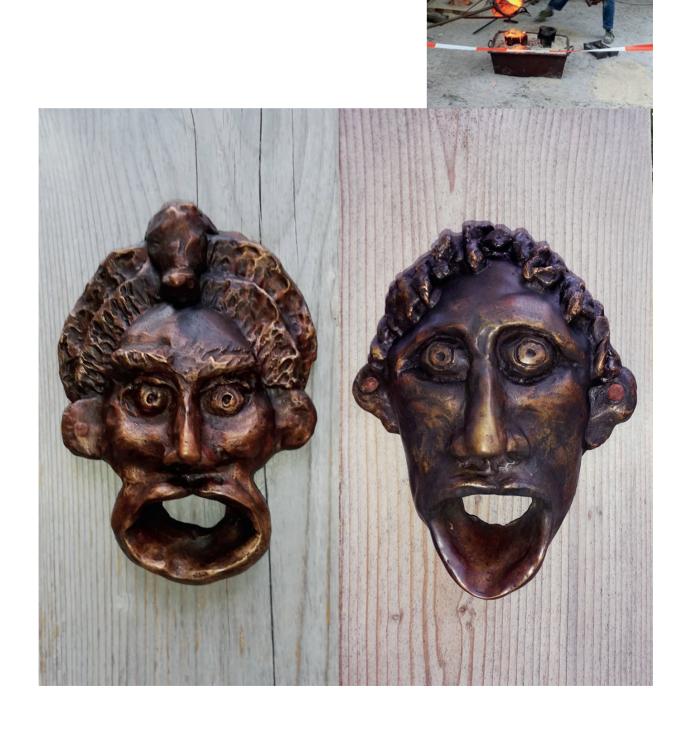


#### **Charlene Chemin**

"Masque I" / "Masque II" Titel:

Material:

Bronzeguss je B 15 x T 6 x H 25 cm Grösse:



# François Klein - francoisklein.over-blog.com Titel: "La belle et la béte" Material: Mixed media

L 800 x B250 x H 250 cm Grösse:



#### Katharina Mörth - www.ka-moerth.com

Titel: "Concon V"
Material: Eichenholz

Grösse: B 75 x T 53 x H 140 cm, mit Sockel 183 cm



**Line Lindgren - www.line-lindgren.ch**Titel: "Landscape Table"
Material: Marmor

Grösse: B 110 x T 50 x H 78 cm



Martin Reich - www.meresk.ch

Titel: "Karussell"

Material: Eisen, Motor, Münzeinwurf

Grösse: B 50 x T 50 x H 80cm



Martina Lauinger - www.lauinger.ch
Titel: "Experimente"
Material: diverse Materialien

Grösse: Variabel



#### Ruedi Mösch - www.ruedimoesch.ch

Titel: "Trockenfall"

Material: Sandstein, Buchenholzstäbe Grösse: L 200 x T 95 x H 105 cm



